
Eingereicht durch:	Eingang BVV:	28.02.2012
Mollenhauer-Koch, Tessa	Weitergabe an BA:	28.02.2012
Fraktion der SPD	Fälligkeit (Eingang BVV):	13.03.2012
	Beantwortet:	19.03.2012
Antwort von:	Erledigt:	19.03.2012
Abt. Umwelt, Verkehr, Grünflächen und Immobilienservice	Erfasst:	28.02.2012
	Geändert:	

Hundekot

Ihre Anfrage beantworte ich wie folgt:

1 Trifft der Bericht der Berliner Woche vom 15.2.2012 zu, dass die private Initiative „Stadt und Hund“, die sich für die Vermeidung von Hundekot um den Forckenbeckplatz einsetzt, nicht unterstützt?

Eine finanzielle Unterstützung aus Mitteln der Abteilung ist aufgrund der knappen Haushaltsmittel nicht möglich.

2 Warum ist das BA der Auffassung, dass das Aufstellen von Beutelspendern nicht der Vorsorge vor der Verunreinigung durch Hundekot dient?

Dieser Auffassung ist das Bezirksamt nicht. Das Projekt ist auch aus diesem Grund vom Bezirk bisher unterstützt worden. Die Problematik der Folgefinanzierung nach Auslaufen der Förderung durch die Sanierungsverwaltungsstelle wurde im Bezirksamt diskutiert. Bei einem Gespräch auf Dezernentenebene mit der BSR wurde nach Möglichkeiten einer gemeinsamen Aktion gesucht. Die Erfahrungen der BSR mit den Hundekotbeuteln werden von dort nicht als positiv bewertet. Es wurde keine Abnahme von Hundekot im öffentlichen Raum Seitens der BSR festgestellt.

Eine Übernahme der Bestückung mit Hundekotbeuteln als Sponsoring wurde in einem Gespräch zwischen DezBWI und DezWiBo durch die BSR abgelehnt. Am Beispiel Boxhagener Platz wurden leere Hundekotbeutel in den Abfallbehältern gefunden und volle aus den Baumscheiben gesammelt.

3 Welche konkrete Maßnahmen zur Vorsorge der Belästigung durch Hundkot werden durch den Bezirk finanziert?

Es werden keine Maßnahmen finanziert. Die Beseitigung von Hundekot liegt in der Verantwortung der HundehalterInnen.

Mit freundlichen Grüßen

Hans Panhoff
Dez UVGI